

Die Jahrhundertdichtung

Soeben erschien im 4. Tausend und wird wieder in Kommission geliefert:


Ⓩ **1813** Ⓩ

Ein Zyklus von Ernst Lissauer

brosch. M 1.50, in Halbpergament gebd. M 2.60

Arthur Bonus schrieb in den Preussischen Jahrbüchern:
Ich glaube, daß Lissauers Dichtung „1813“ die Jahrhundertdichtung bleiben wird. Ich habe vor diesem Buche schlechthin nur Bewunderung. Hier ist alles Einzelne aus dem Geist des Ganzen herausgesehen und gestaltet. Hier scheint das Notjahr selbst eine lebendige mythologische Gestalt gewonnen zu haben und mit befehlender Gebärde vor uns zu treten. Das ist alles wie Stahl und Eisen und wie Klang von Stahl gegen Eisen.

Eugen Diederichs Verlag in Jena

Adolf Bonz & Comp.,  Verlagsbuchh., Stuttgart

Wiederholter Anregung folgend, haben wir uns entschlossen, von dem Bändchen

Kaiser Wilhelm II.

von

Professor Dr. R. Dunkmann

Kartoniert 80 Pf. ord., 55 Pf. netto, 50 Pf. bar 11/10

aus der Sammlung „Mein Vaterland“ eine Sonderausgabe, geschmackvoll kartoniert, herauszugeben. In diesem Gewande wird sich das inhaltlich so verdienstvolle Werkchen ganz besonders zu Geschenkwzwecken eignen und daher verdienten Anklang finden. Wir geben hier anschließend eine Besprechung des

Herrn Professor D. Freiherrn von der Goltz wieder:

Die vollstümliche Schrift Dr. Karl Dunkmanns über Kaiser Wilhelm II. zeichnet sich nicht nur durch ihre gewandte, gemeinverständliche und edle Sprache aus, sondern gibt auch ein klares, von jeder Lobrednerei ebenso wie von ungerechter Kritik freies Charakterbild unseres Kaisers. Einzelne sehr charakteristische Äußerungen derer, die ihm am nächsten standen, geben den einzelnen Zügen Ton und Farbe. Der Abschnitt über den neuen Kurs stellt den Geschichtsschreiber vor die große Schwierigkeit, sowohl dem Altreichskanzler, wie auch der Persönlichkeit unseres Kaisers gerecht zu werden. Der Unterzeichnete hat jene schwere Zeit in Berlin miterlebt; ich kann aber nur bezeugen, daß es R. Dunkmann durchaus gelungen ist, in gerechter Abwägung die Krisis und ihre Überwindung gut darzustellen ohne etwas zu vertuschen, aber auch ohne das Gerechtigkeitsgefühl zu verletzen. Im letzten Abschnitt „Der Kaiser Mehrer des Reiches“ findet der Leser eine gute Überschau über die wichtigsten politischen Ereignisse und Bestrebungen der Regierung des Kaisers, überall illustriert durch besondere charakteristische Äußerungen aus den Reden des Kaisers. So ist das Buch in jeder Weise geeignet unserem Volke, insbesondere unserer deutschen Jugend die Liebe zum Vaterland, aber auch die Verehrung für die Person unseres Landesherrn zu stärken.

Wir bitten zu verlangen und zeichnen

hochachtungsvoll

Adolf Bonz & Comp.